

Wir haben unsere Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb erfüllt

„HS“ berichtet aus Gewerkschaftskollektiven

Gewerkschaftsgruppe Arbeitswissenschaften

Unsere Gewerkschaftsgruppe Arbeitswissenschaften der Sektion TmvV hat am 9. September 1978 den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ erfolgreich verteidigt. Damit erfüllen wir unsere Zielsetzungen im sozialistischen Wettbewerb. Auf diesem Wege galt es, eine Reihe von Schwerpunktproblemen zu lösen.

Im September 1975 erfuhr unser Wissenschaftsbereich eine strukturelle Veränderung. Auf Grund des Anlaufens der HSI-Ausbildung kamen 8 wissenschaftliche Mitarbeiter zum Kollektiv. Schwerpunkt des Kampfes um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ war deshalb die vollständige Einbeziehung dieser Mitarbeiter in das Kollektiv. Jeder neue Mitarbeiter bekam von Anfang an unter Berücksichtigung und Nutzung vorhandener Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten konkrete Aufgaben übertragen. Nach einem Jahr können wir feststellen, daß unsere „Neuen“ voll in Lehre, Forschung und Erziehung integriert sind und selbst einen aktiven Beitrag zur Kollektiventwicklung leisteten.

Eine weitere Bewährungssituation stellten umfangreiche Ausarbeitungen für neu anzulaufende Lehrveranstaltungen und der Aufbau eines Arbeitsstudienlabors dar. Noch vorhandene Mängel bei der Durchführung der Lehrveranstaltungen wurden durch eine koordinierte Hospitationsstätigkeit erkannt und auswertet.

Auf dem Gebiet der Forschung können wir auf eine langjährige kontinuierliche Arbeit zurückblicken. Schwerpunkte sind für uns die weitere Konzentration, die Überleitung von Forschungsergebnissen und die qualitäts- und termingerechte Erfüllung aller unserer Aufgaben trotz zeitweiliger Ausfälle von Mitarbeiterinnen. Die erzielten Forschungsergebnisse waren Grundlage dafür, Beziehungen und Zusammenarbeiten mit westeuropäischen und internationalen Partnern zu festigen und zu vertiefen.

Die Überleitung von Forschungsergebnissen stellt einen Schwerpunkt in unserer Arbeit dar. 1978 erfolgte die Überleitung des Teilthemas „Rationalisierung der Ausarbeitung und Anwendung von Zeilnormsystemen im Maschinenbau“. Mit diesem Überleitungsthema leisten wir einen aktiven Beitrag zur Durchsetzung der sozialistischen Technologiepolitik mit Hilfe der Grundlöse.

Waltsein wird eine enge Forschungskooperation der arbeitswissenschaftlichen Bereiche der TU Dresden, der HBS Zwickau, der TH Magdeburg und der TH Leuna/Merseburg im Rahmen einer Forschungsaufgabe angestrebt.

Für die kommende Wettbewerbsperiode haben wir uns das Ziel gestellt, die planmäßige Zusammenarbeit in den Hauptprozessen mit den anderen Kollektiven der Sektion zu verstärken und neue Erfolge bei der weiteren Intensivierung der eigenen Arbeit zu erzielen. Die bisher erreichten Erfolge beruhen auf einer langjährigen Kontinuität der Arbeit und der Konzentration auf Schwerpunktaufgaben des Planes der Sektion. Der vor uns stehende Wettbewerbszeitraum soll zur weiteren Festigung des Kollektivs in der Arbeit mit hohen Arbeitsergebnissen führen.

Dipl.-Ing. Steinbach,
Dipl.-Ing. Endig, Sektion TmvV

Gewerkschaftsgruppe 2 des Wissenschaftsbereiches Fremdsprachen

Im Mittelpunkt der Bemühungen der Gewerkschaftsgruppe 2 des Wissenschaftsbereiches Fremdsprachen der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen steht die Verbesserung der fachlichen und politisch-ideologischen Arbeit, nicht zuletzt deshalb, weil alle Kollegen vorwiegend in der Lehre tätig sind. So wurde das aktuell-politische Gespräch ein fester Bestandteil der Fremdsprachenausbildung.

Der Erarbeitung von Lehrmaterialien wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet. So entstanden im Wissenschaftsbereich Englisch Praktikumskassette, Hörübungen, ein Anfängermaterial und Texte zu aktuellen politischen Ereignissen für die fachsprachliche Ausbildung.

Ein Forschungscollektiv stellte das Manuskript des Lehrprogrammbuchs „Maschineningenieurwesen“ für die Sprachausbildung fertig. Im Wissenschaftsbereich Französisch arbeiten unsere Kollegen gemeinsam mit Vertretern der TH Magdeburg und der Verkehrshochschule Dresden an einem Lehrbuch für Techniker. Dabei nutzen sie die Erfahrungen des Wissenschaftsbereiches Englisch, den Aufbau der einzelnen Programmabschnitte betreffend.

Das Wissenschaftsgebiet Deutsch unterstützt den Lehrstuhl Fremdsprachen der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik (VSSB) Ploien/CSSR bei der Entwicklung deutschsprachiger Lehrmaterialien für Studenten der Fakultäten Maschinenbau und Elektrotechnik. Hervorzuheben ist die intensive Betreuung der ausländischen Studenten unserer Hochschule durch das Wissenschaftsgebiet.

Die Zusammenarbeit unserer drei Wissenschaftsbereiche kam besonders bei der Vorbereitung und Durchführung der Internationalen Hochschülerfeste zum Ausdruck. In Zusammenarbeit mit dem Kollektiv des Wissenschaftsbereiches Hoch- und Fachschulpädagogik der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen verpflichtete sich zu Ehren des IX. Parteitages, das postgraduale Studium Fachschulpädagogik politisch-ideologisch, inhaltlich und organisatorisch gut vorzubereiten und im Frühjahrsemester 1979 zu beginnen. Hiermit erfüllen wir einen kurzfristigen Auftrag des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen. Außer der Weiterführung und dem Ausbau der bestehenden Weiterbildungsmaßnahmen galt es, dieses neue Vorhaben im wesentlichen mit den vorhandenen Möglichkeiten zu lösen.

Gewerkschaftsgruppe Wissenschaftsbereich Hoch- und Fachschulpädagogik

Das Kollektiv des Wissenschaftsbereiches Hoch- und Fachschulpädagogik der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen verpflichtete sich zu Ehren des IX. Parteitages, das postgraduale Studium Fachschulpädagogik politisch-ideologisch, inhaltlich und organisatorisch gut vorzubereiten und im Frühjahrsemester 1979 zu beginnen. Hiermit erfüllen wir einen kurzfristigen Auftrag des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen. Außer der Weiterführung und dem Ausbau der bestehenden Weiterbildungsmaßnahmen galt es, dieses neue Vorhaben im wesentlichen mit den vorhandenen Möglichkeiten zu lösen.

Neben unserer Mitwirkung an der Erarbeitung des Studienplanes Fachschulpädagogik und der Erarbeitung eines detaillierten Themenplanes gehörten die Kontaktaufnahme zu Ingenieurhochschulen, insbesondere zur Vorbereitung des vorgesehenen einwöchigen Lehrpraktikums, und die Schaffung eines Lehrkabinetts sowie mehrerer Mitarbeiterzimmer zu den dringendsten Aufgaben. Im Januar 1978 wurde das Manuskript einer Studienanleitung fertiggestellt.

Als das Kollektiv der Gewerkschaftsgruppe am 18. Mai 1978 erfolgreich das Kampfflaggenprogramm zur Erlangung des Ehrenstitels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ verteidigte, konnte die Erfüllung dieser Verpflichtung abgerechnet werden. Inzwischen hat eine Seminargruppe, die aus 35 Fachschullehrern

besteht, die Ausbildung abgeschlossen. Gegenwärtig fertigen die Teilnehmer ihre Abschlussarbeit an. Eine weitere Seminargruppe mit 35 Teilnehmern hat das Studium im September 1978 aufgenommen. Die vorliegenden Prüfungsergebnisse des ersten Lehrganges des postgradualen Studiums Fachschulpädagogik und die vorliegenden Einschätzungen der Teilnehmer bescheinigen uns, daß unser Bemühen erfolgreich war. In einer Beratung hat der Wissenschaftsbereich Hoch- und Fachschulpädagogik die bisher vorliegenden Ergebnisse eingeschätzt und daraus eine Vielzahl von Aktivitäten abgeleitet, die den weiteren Ausbau des postgradualen Studiums Fachschulpädagogik unterstützen sollen.

W. Seidel,
Sektion Erziehungswissenschaften / Fremdsprachen

Gewerkschaftsgruppe Abtrenntechnik

Wir haben anlässlich des 27. Jahrestages der Gründung der DDR zum dritten Mal hintereinander unsere Ergebnisse im Kampf um den Ehrenstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ erfolgreich verteidigt.

Die erfolgreiche Verteidigung im vergangenen Jahr war uns Anlaß, unsere Anstrengungen im sozialistischen Wettbewerb zu erhöhen. Echte Höhepunkte stellten in der an gesellschaftlichen Ereignissen reichen Zeit der 30. Jahrestage der SED, der 100. Geburtstag Wilhelm Piecks und der IX. Parteitag der SED dar. Grund genug für uns, den öffentlichen Erfahrungsaustausch mit anderen Kollektiven und die Rechenschaftslegung vor der Sektionsleitung mit hoher Qualität durchzuführen.

Einen Schwerpunkt bildete die Auswertung unserer Verpflichtungen zu Ehren des IX. Parteitages. Alle Kollegen beteiligten sich mit persönlichen und kollektiven Verpflichtungen an der Erfüllung und Übererfüllung unserer Planaufgaben. Wir konnten hier mit guten Ergebnissen aufwarten, z. B. ist es uns gelungen, daß jeder Kollege einen persönlichen Arbeitsplan – auf der Grundlage unseres Arbeitspro-

grammes – erarbeitet hat. Die termingerechte und qualitative Erfüllung wird in den Gewerkschaftsversammlungen kontrolliert. Ein technisches Kabinett konnte eingerichtet werden, um unsere Lehrveranstaltungen noch praxisverbundener durchzuführen. Für sämtliche vom Wissenschaftsbereich durchzuführende Lehrveranstaltungen wurden Konzeptionen erarbeitet bzw. überarbeitet. Dabei standen Fragen der Materialökonomie und der Intensivierung in der Volkswirtschaft im Mittelpunkt. Die Arbeit unseres SRKB konnte verbessert und erweitert werden. Alle unsere Seminargruppen beteiligten sich am Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“.

Wichtige politische Ereignisse werden sofort in der Gewerkschaftsgruppe beraten. Durch gezielte Einflüsse auf den Inhalt von Verpfichtungen haben wir eine noch stärkere Konzentration unserer Kräfte auf Schwerpunktaufgaben in Erziehung, Ausbildung und Forschung erreicht. Zu den Beschlüssen des IX. Parteitages, zu den sozialpolitischen Maßnahmen, zu den Forderungen des ZK der SED nahmen wir öffentlich Stellung. Anlässlich der Verteidigung des Titels überreichten wir der Sektionsleitung unsere Kollektivverpflichtungen zu Ehren der Volkswahlen 1978.

Schäbert, Vertrauensmann
der Gewerkschaftsgruppe



Das Agitatorenkollektiv der GO Physik/Elektronische Bauelemente traf sich zu einem Gespräch zu aktuellen Problemen des Imperialismus in den USA mit Genossen Dr. Heias Tschik im Klubkeller.



Rumänische Journalisten informierten sich

Am 28. 10. 1978 wählte eine Delegation des Journalistenrates der Sozialistischen Republik Rumänien zu einem Informationsbesuch an der Technischen Hochschule. Ihr gehörten an: Frau Dumitrescu – Hauptredakteur des rumänischen Rundfunks und Fernsehens (2. v. r.), Herr Mann – Hauptlektor des Staatrates für Presse und Fernsehen (l. v. r.) und Herr Julie – Redakteur der Abteilung Wissenschaft und Technik des

rumänischen Rundfunks und Fernsehens (l. v. l.). In einem Gespräch mit dem Projektor für Naturwissenschaft und Technik, Prof. Dr. Schneider (im Bild l. v. D.), interessierten sich die Gäste insbesondere für die Durchführung besaptschaftlicher Ausbildungsschritte, die Wirksamkeit der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit der Studenten, die Absolventenvermittlung und die an der Hochschule unternommenen Anstrengungen zur

engen Verbindung von Wissenschaft und Produktion. Einige Beispiele der erfolgreichen Arbeit von Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros unserer Hochschule waren abschließend Gegenstand eines Interviews, das Genosse Prof. Schneider für den rumänischen Rundfunk gab.

Dr.-Ing. Febr,
wiss. Sekretär des Projektors
für Naturwissenschaft und Technik



In der Gewerkschaftsgruppe Polygraphische Technik (VI) standen die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und die Auslastung der Arbeitszeit im Mittelpunkt der Diskussion. Das Kollektiv, das mit der Ehrenspange zum Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet wurde, wählte Kollegen Dipl.-Ing. Heist Ullrich wieder zum Vertrauensmann.



Am Wahltag war es in den Wahllokalen zu vielen Gesprächen und Besprechungen von Hochschullehrern und Funktionären der Partei und der Massenorganisationen mit den Studenten gekommen. Unser Foto zeigt Genossen Prof. Wickleder im Gespräch mit Studenten der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente.

Dr. Rouel,
Stellv. d. Vorsitzenden

Anspruchsvolle Aufgaben für künftige GST-Kreisorganisation

In der Zeit vom 15. November bis 15. Dezember werden alle Wehrsektionen und GST-Organisationen unserer Hochschule Rechenschaftslegungen und Wahlen durchführen.

Die Delegiertenkonferenz unserer sozialistischen Wehrorganisation im Hochschulrat, die erstmals an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt einen Kreisverband der GST wählen wird, findet am 23. Februar 1977 statt.

Die Vorbereitung und Durchführung aller Wahlveranstaltungen innerhalb der zu bildenden GST-Kreisorganisation stehen ganz im Zeichen der Beschlüsse des IX. Parteitages. Ausgehend von der Aufgabenstellung der Sozialistischen Kampfbewegung Deutschlands an die GST, einen wirksamen Beitrag zur weiteren Stärkung der sozialistischen Landesverteidigung zu leisten, erarbeiten die zukünftigen Grundorganisationen an der staatlichen Sektion als Träger der wehrpolitischen und wehrpolitischen Erziehung ihre Kampfprogramme.

Die Wahlen bilden im Zusammenhang mit der Rechenschaftslegung und der Beschlussfassung zu den Kampfprogrammen den Ausgangspunkt und die Grundlage, um vor allem folgende Aufgaben zu lösen:

- die Mitglieder der GST entsprechend der Forderung des IX. Parteitages der SED, die hohen Leistungen in der sozialistischen Wehrziehung zu mobilisieren;
- einen immer wirksameren Beitrag zur politisch-moralischen und physischen Vorbereitung aller Studenten auf die militärische Qualifizierung und ZV-Ausbildung sowie bei der Erhaltung der Wehrkraft aller Angehörigen der Hochschule zu leisten;
- GST-Mitglieder und nicht in der GST organisierte Studenten zur persönlichen Konsequenz zu führen, sich als Reservoffizierskandidaten zu verpflichten;
- den Willen der Studierenden zu entwickeln, hohe Leistungen im Wehrsport zu erringen;

- die Kampfkraft der Organisationseinheiten der GST zu erhöhen und so die wehrpolitische Tätigkeit zu verbessern;
- die materiell-technische Basis durch freiwillige Arbeitsleistungen zu erhalten, zu erweitern und effektiv zu nutzen.

In enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitungen, dem sozialistischen Jugendverband und den anderen Partnern der sozialistischen Wehrziehung ist der Mitgliederstand der GST aus den Reihen der Mitarbeiter und Studenten zu erweitern. Den Studenten ist zu erläutern, daß ihre Mitgliedschaft in der GST einer Forderung des zukünftigen Einsatzes entspricht. Die Absolventen unserer Hochschule sollen sozialistische Fachleute sein, die auch durch ihre Tätigkeit in der GST ihren Beitrag zur Stärkung der Landesverteidigung leisten.

Solche Aufgaben erfordern die weitere Herausbildung sozialistischer Beziehungen in unseren GST-Kol-

lektiven und die Verbesserung der innerorganisatorischen Demokratie, wie

- gut vorbereitete und inhaltliche Mitgliederversammlungen, erweiterte Vorstandsbereitungen und Aktivierungen durchzuführen;
- zielgerichteter mit Org.-Aufträgen zu arbeiten;
- den Erfahrungsaustausch und die Bestenberatung zu entwickeln;
- eine den hohen Maßstäben des IX. Parteitages gerecht werdende Verpflichtungs- und Bestenbewegung zu organisieren.

Im sozialistischen Wettbewerb „GST-Kongressstädte IX. Parteitags“ werden vielfältige Aktivitäten stimuliert, ausgewertet und für den weiteren Erfahrungsaustausch aufbereitet.

Mit den Wahlen bereiten wir den VI. Kongress der GST und zugleich den 25. Jahrestag der Gründung der Organisation vor.

A 644